

#TRENDING



Die Highlands: Eine raue, zauberhafte Landschaft in Schottland. FOTO: IMAGO IMAGES

Rauer Charme: Urlaub in Schottlands Highlands

Raue Berge, grüne Täler, mystische Burgen und wilde Wasserfälle: Die schottischen Highlands bilden eine atemberaubende Kulisse. Wir stellen elf Highlights vor, die Reisende dort unbedingt besuchen sollten.

» www.reisereporter.de/highlands



Entspannen bei privaten Wellnessangeboten: Immer mehr Ferienunterkünfte bieten das an. FOTO: IMAGO IMAGES

Das sind die Reisetrends für den Sommer 2023

Die Deutschen sind 2023 richtig urlaubsreif. Nach drei Jahren mit Krisen wünschen sie sich sehnlichst eine Auszeit – am Strand, am See oder in den Bergen. Wir verraten die größten Sommer-Reisetrends.

» www.reisereporter.de/trends2023

Koh Phayam: Eine Insel, die an das frühere Thailand erinnert

Leere Strände, keine großen Hotelanlagen und viel Ruhe – auch das lässt sich im beliebten Thailand noch finden, und zwar auf Koh Phayam.

Thailand ist eines der beliebtesten Reiseziele, wenn es um Urlaub in Südostasien geht. Kein Wunder, es gibt günstige Angebote, große Hotelanlagen, und viele Regionen sind bestens auf Touristinnen und Touristen vorbereitet. Doch diese Art des Urlaubs ist nicht für jeden etwas.

Es gibt noch Ecken im Land, die sich das Flair erhalten haben, das andere Teile durch den Massentourismus verloren haben. Eines dieser Fleckchen ist die Insel Koh Phayam in der Andamanensee im Südwesten Thailands.

Zeitreise in das ursprüngliche Thailand

Verschiedene Reisende berichten im Netz über ihre Erfahrungen auf Koh Phayam – und bei einer Sache sind sich viele einig: Es ist wie eine Zeitreise in das Thailand, wie es vor dem großen Touristenansturm einmal war. So finden sich auf Koh Phayam noch einsame Strände, entspannte Bars und schlichte Unterkünfte.

Insgesamt leben rund 600 Menschen auf Koh Phayam. Und wie die Thailand-Spezialisten in ihrem Blog schreiben, gehören viele dem muslimischen Glauben an. Früher sei der Anbau von Erdnüssen und Kaut-



Auf Koh Phayam finden sich Strände, die ein perfektes Postkartenmotiv ergeben. FOTO: IMAGO IMAGES

schuk die Haupteinnahmequelle gewesen, inzwischen spielt der Tourismus eine immer größere Rolle.

Große Hotelanlagen suchen Reisende hier trotzdem vergeblich. Es gibt nur wenige Hotels und Resorts auf der Insel, die meisten haben sich in der Ao-Yai-Bucht angesiedelt, aber auch in der Buffalo Bay und am Long Beach wird man Übernachtungsmöglichkeiten finden.

Insel per Roller oder zu Fuß erkunden

Wie auch an anderen Orten in Thailand lassen sich auf Koh Phayam Roller ausleihen und damit die Insel erkunden. Viele Straßen sind zwar inzwischen betoniert, aber auf den Seitenstraßen ist Vorsicht geboten. Wenn der Weg nicht befahrbar

ist, kann man aufs Longtailboot umsteigen und sich zu einem der zahlreichen einsamen Strände bringen lassen, beispielsweise nach Ao Mook.

Roller oder Motorradtaxi sind hier zwar vertreten, Autos dagegen nicht. Kein Wunder, die Insel ist auch recht klein: gerade mal zehn Kilometer lang und fünf Kilometer breit.

Idealer Ort für ein Handy-Detox

Auch wenn die Insel recht klein ist, muss man sich nicht mit Sonnenbädern begnügen. Für aktive Urlauberinnen und Urlauber gibt es zahlreiche Wanderrouten, die durch den Urwald führen und einen immer wieder an einen der traumhaften Strände leiten. Am Strand Ao Yai gibt es ein paar Shoppingmöglichkeiten

und Restaurants. Ein paar Cafés verfügen hier auch über einen Internetanschluss, der Empfang ist auf der Insel aber eher schwierig. Daher ist es auch ein wunderbarer Ort für ein Handy-Detox.

In der Buffalo Bay ist eine Bar zu Hause, die rein optisch schon ein echter Hingucker ist: die Hippo Bar. Die Gebäude sind zu großen Teilen aus Treibholz gebaut und es gibt Cocktails, thailändisches Bier und frische Kokosnüsse. Wie der Reiseblog „Home is where your bag is“ schreibt, haben die Besitzer zehn Jahre gebraucht, um die Bar zu erbauen.

Ein Tempel über dem Wasser

Wenn wir schon mal bei besonderen Gebäuden sind: Thailand wäre nicht Thailand, wenn es nicht auch Tempel gäbe, und das auch auf jeder noch so kleinen Insel. Der Tempel von Koh Phayam ist dahingehend besonders, dass er auf einem Pier errichtet wurde. Von außen sieht das Gebäude recht kurios aus, innen ist es eher spartanisch eingerichtet.

Spektakulärer wird es da gegenüber des Piertempels, hier steht nämlich der Big Buddha. Ein paar Stufen rauf und man sieht nicht nur die großen goldenen Figuren, sondern hast auch einen schönen Ausblick auf Tempel und Bucht.

Den kompletten Artikel finden Sie unter: » www.reisereporter.de/kohpayam



HEIMAT
OHNE HEKTIK

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Deiner Allgemeine PAZ